

Mein Erasmus-Aufenthalt in Ventspils in Lettland

Unterbringung

Gestartet habe ich den Aufenthalt im Februar. Kurz bevor ich ankam, hatte es noch mal geschneit und ich wurde von sehr tiefem Schnee überrascht (Das Räumen funktioniert hier nicht viel besser als in Münster ;)). Die Universität ist eine Campus-Uni und man kann hier ganz einfach im Wohnheim der Uni wohnen. Die Lebenshaltungskosten sind in Lettland recht gering, weshalb ich für fast fünf Monate nur 400 € für das Wohnen bezahlt habe. Das Wohnheim wird in den Sommermonaten allerdings als Hostel genutzt, weshalb Studierende eigentlich Ende Juni ausziehen müssen. Der Strand ist etwa 10 Minuten entfernt. Ausgelegt mit Holzstegen ist er super schön. Es hat bis Mitte April gedauert, bis es richtig Frühling wird, aber dann ist es hier wunderschön mit den ganzen Bäumen, Blumen und Parks.



Uni-Leben

Die Uni ist sehr klein, es hat sich eher angefühlt wie ein Institut, was ich aber sehr angenehm fand. Dadurch war nämlich die Betreuung auch sehr persönlich und bemüht, dass wir uns dort wohl fühlen. Die Lehrenden sind auch richtig nett und offen gewesen, genauso wie die Studierenden. Man bekommt auch einen Erasmus-Buddy zugewiesen, der oder die einem hilft und Fragen beantwortet. An der Uni sprechen alle richtig gut Englisch.

Freizeit und Kultur

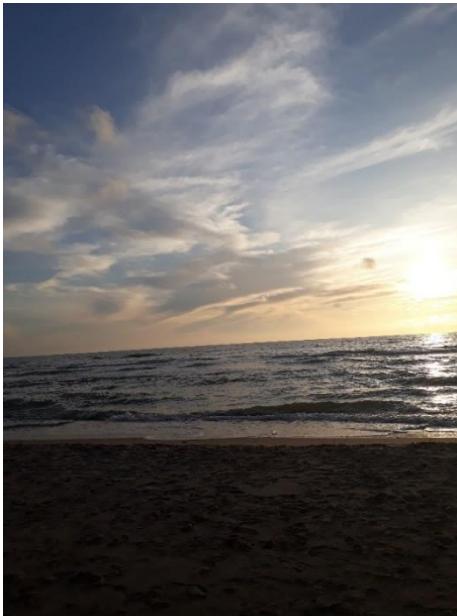
Es gibt in Ventspils ein Kino mit Filmen auf Englisch sowie ein Burgmuseum und ein Freilichtmuseum. Auch der alte Stadtkern und die Hafenpromenade sind sehr hübsch. Besonders gefallen haben mir dort die kleinen Holzhäuser.

An dem nahegelegenen See *Busnieku ezers* kann man mit etwas Glück im Winter auch Polarlichter sehen.

Es gibt zwei Sportzentren, die etwa 20 Minuten entfernt sind. Populäre Sportarten sind hier Basketball und Eishockey – im Winter kann man da auch Eislaufen in der Halle. Empfehlen kann ich die Basketballspiele, die Tickets kosten für Studierende nur 1,50 €. Es gibt Volleyball, Fußball und Basketball auch als Hochschulteams.

In Ventspils konnte ich Mittsommer am 21. Juni feiern, wo verschiedene Tanzvereine zu

traditioneller Musik Gruppentänze aufführen. Die Tradition ist in Lettland sehr wichtig. Dazu gehören auch die Trachten mit dem berühmten Gürtel *Lielvārdes josta*. Prominent sind auch die baltischen Runen.



Reisen

Die Hauptstadt Riga ist nur drei Stunden von Ventspils entfernt. Die Altstadt vereinigt viele unterschiedliche Epochen und Baustile in sich und ist eher ruhig und entspannt. Um Riga herum gibt es sehr viele Jugendstilgebäude, was richtig schön ist. In der Nähe des Busbahnhofs befindet sich die Moskauer Vorstadt. Ich persönlich fand es sehr spannend, den sowjetischen Einfluss in einer modernen Stadt zu sehen. Es gibt hier auch sehr viele vegane Restaurants und coole Läden. In der Nähe ist auch ein Museum im ehemaligen KGB-Gebäude, das sich zu besichtigen lohnt.

Von Riga kommt man sehr gut mit dem Bus nach Tallinn, Vilnius und Helsinki oder andere Städte wie Prag und Warschau – oder Berlin. Man sollte es nicht versäumen, nach Tallinn zu reisen. Die Geschichte ist super interessant und die Stadt ist echt schön und auch sehr gemütlich! Von Tallinn fährt eine Fähre nach Helsinki. Helsinki ist zwar insgesamt richtig teuer, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Es ist eine sehr moderne und coole Stadt. Es lohnt sich auch, andere Städte in Lettland zu erkunden. Empfehlen kann ich auf jeden Fall *Liepaja*, *Kuldīga* und *Jelgava*, alle gut erreichbar mit dem Bus.

Was auch sehr cool ist, ist die Fähre nach Stockholm bzw. *Nynäshamn* in Schweden. Stockholm habe ich auf dem Rückweg nach Deutschland angeguckt, was ich sehr empfehlen kann.

Die Geschichte des Landes

Sehr interessant ist auch die Geschichte des Baltikums und Lettlands. Seit dem Hochmittelalter gibt es deutsche Einflüsse, die dann während der Hansezeit noch mal stärker wurden. In den Museen finden sich viele Dokumente auf Deutsch und viele können hier auch

zumindest ein bisschen Deutsch sprechen. Natürlich war Lettland auch lange russisch – und schwedisch. Der Krieg und die Sowjetzeit sind sensible Themen, da Lettland erst seit 1990 unabhängig ist und im Krieg Landsleute teilweise gegeneinander kämpfen mussten. Ich kann die Kriegsmuseen und Geschichtsmuseen sehr empfehlen, um mehr über das Land zu erfahren.

Ich habe die Zeit richtig genossen und kann allen Studierenden nur empfehlen, mal ins Ausland zu gehen oder zumindest mal Urlaub in Riga oder Tallinn zu machen ;)

